

# #osternvombalkon

## Osterlied-„Flashmob“ am Ostersonntag um 10.15 Uhr

In der Grevener Zeitung stand am 4. April 2020 folgender Aufruf:

„Osterhymnus tönt mächtig vom Balkon

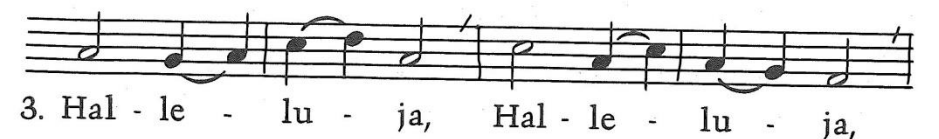
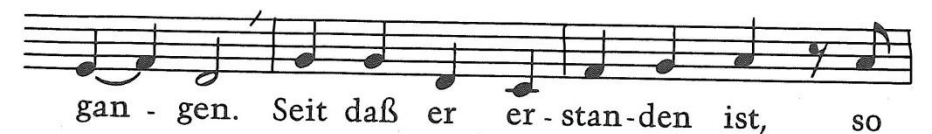
Hannover/Münster – Bundesweit soll nach Anregung von Kirchenmusikern **am Ostersonntag um 10.15 Uhr das Osterlied „Christ ist erstanden“ von Balkons, in Vorgärten und aus Fenstern erschallen.** Angesichts der Corona-Krise sind Bläser, Sänger, Organisten und weitere Musiker eingeladen, sich zu beteiligen. Unter dem Motto „#osternvombalkon“ rufen dazu unter anderem das Posaunenwerk Hannover und der Evangelische Posaundienst in Deutschland als Dachverband für bundesweit rund 117 000 Bläserinnen und Bläser auf, wie das Posaunenwerk am Freitag mitteilte. Zudem habe das ZDF die Initiative aufgegriffen, hieß es ferner. Es werde die um 9.30 Uhr beginnende Übertragung des Fernsehgottesdienstes mit dem Osterlied beenden.“

**Das Osterlied „Christ ist erstanden“ (Gotteslob Nr. 318) ist mit seiner ersten urkundlichen Erwähnung im Jahr 1160 vermutlich der älteste Gesang in deutscher Sprache.**

Die Melodie basiert auf der noch älteren Ostersequenz (Gotteslob Nr. 320). Seit dem 14. Jahrhundert ist belegt, dass in der liturgischen Praxis das Lied „Christ ist erstanden“ im Wechsel mit der Ostersequenz gesungen wurde. Die überlieferte Melodie des Liedes folgt in Intervallstruktur und Kirchentonart (dorisch) der Ostersequenz.

Die Schreibweise der Noten und Takte wurde den heutigen Lesegewohnheiten angepasst.

Wir laden alle herzlich ein, diesem Aufruf zu folgen!



T: Bayern/Österreich 12. – 15. Jh.

M: Salzburg 1160/1433, Tegernsee 15. Jh., Wittenberg 1529